

Musikschulkongress



19.-21. Mai 2017

Kultur- und Kongresszentrum
Liederhalle Stuttgart

Mensch • Netz • Musik
Musikschule mittendrin!

Die Datenbank Neue Musik in der Praxis **Recherche und Praxis mit dieser Auswahl an pädagogisch** **kommentierten Werken Neuer Musik**

Referent: Jörg Partzsch
AG 31, Samstag, 20. Mai 2017



VdM

Verband deutscher
Musikschulen

Vdm Kongress 2017: Text für die Dokumentation

Jörg Partzsch: Die Datenbank Neue Musik in der Praxis

Recherche und Praxis mit dieser Auswahl an pädagogisch kommentierten Werken Neuer Musik

Seit Oktober 2016 ist die Datenbank Neue Musik online. Mit der Datenbank steht allen Musikpädagogen und Interessierten ein gewichtiges Werkzeug zur Verfügung, passende Werke Neuer Musik für Ihre Ensembles zu recherchieren. Mit Hilfe der ausführlichen Kommentierung anhand vielfältiger Kriterien lassen sich die Werke hinsichtlich der Eignung für Ensembles sicher einschätzen.

Darüber hinaus stellen die methodischen Kommentare wertvolle Anregungen und Hilfestellungen für die eigene Probenarbeit zur Verfügung.

Die Auswahl der Werke für die Datenbank obliegt einem Fachgremium. Sie beruht auf einem Grundstock an jurierten Werken ausgewählter Wettbewerbe und institutioneller Sammlungen und wird kontinuierlich erweitert.

Die vielfältigen Recherche-Funktionen der Datenbank gliedern sich nach:

- Allgemeiner Suchbegriff: Hier können beliebige Suchbegriffe eingegeben werden und alle Texte der Datenbank werden danach durchsucht: Beispiele wären: „*Kirchenkonzert, Vernissage*“, besondere Spieltechniken wie „*col legno, Slap*“, usw.
- Komponist_in, hier kann man gezielt nach Werken bestimmter Komponist_innen suchen
- Schwierigkeitsgrade: 1 elementar, 2 leicht, 3 mittel, 4 mittel-schwer, 5 schwer, 6 professionell, * heterogen (damit sind verschiedene Schwierigkeitsgrade innerhalb desselben Werkes, beispielsweise in verschiedenen Stimmen gemeint). Grundsätzlich werden nur der instrumentale/vokale Schwierigkeitsgrad und der Schwierigkeitsgrad im Zusammenspiel beurteilt. Die Anforderungen an interpretatorische/musikalische Fähigkeiten sind je nach Perspektive so unterschiedlich, dass hierzu keine Bewertung eingearbeitet ist. Eine genaue Differenzierung des Schwierigkeitsgrades erfolgt im methodisch-didaktischen Kommentar unter dem Aspekt „Anforderungen“.
- Dauer des Werks
- Schlagworte:
 - Alltagsgegenstände,
 - Aleatorik,
 - erweiterte Spieltechniken / Vokaltechniken,
 - Crossover,
 - graphische Notation,
 - Improvisation,
 - Klassenmusizieren / heterogene Gruppen,
 - Kompositionswerkstatt / partizipatives Arbeiten,
 - Konzeptmusik,
 - Live Elektronik / Zuspiel,

- Minimal,
- Theatralische Elemente / Musiktheater,
- offene Form,
- Präparierungen,
- Raummusik,
- Vokaleinsatz (bei Instrumentalwerken),
- Selbstbauinstrumente,
- Instrumentaleinsatz (bei Vokalwerken),
- Publikumsbeteiligung,
- Videoprojektionen,
- Mikrotonalität,
- verschiedene Sprachen

Speziell für die Instrumentalmusik:

- Anzahl der Spieler_innen von solo bis Orchestergröße
- Nach Instrumentengruppen:
 - Zupfinstrumente
 - Harmonikainstrumente
 - Blechblasinstrumente
 - Streichinstrumente
 - Holzblasinstrumente
 - Tasteninstrumente
 - Schlaginstrumente
 - Gemischte Ensembles, Orchester
 - Sonstige Instrumente (wie Alltagsgegenstände, Elektronik)
 - Variable Besetzungen

Speziell für den Vokalbereich:

- Sologesang
- Männerchor
- Kinder- und Frauenchor
- Gemischter Chor
- Vokalensemble
- Chor in beliebiger Besetzung

Alle Suchkriterien können miteinander kombiniert werden. Zu viele Suchkriterien gleichzeitig verringern die Trefferquote.

Die Informationen zu den einzelnen Werken umfassen neben der Werkbezeichnung, Angaben zur Besetzung und kurzen Informationen zu Werk und Komponist_in, als wichtigen Bestandteil den methodisch-didaktischen Kommentar als Hilfestellung für die Proben- und Unterrichtsarbeit. Dazu gehören eine Einstufung des Werkes unter methodischen und künstlerischen Gesichtspunkten, Informationen zur Notation des Werkes, eine Einschätzung der spielerischen Machbarkeit, des

notwendigen Probenaufwands und der erforderlichen technischen und spielerischen Voraussetzungen der Musiker_innen, sowie Hilfestellungen zur Erarbeitung der Werke.

Kriterien zu den objektiv ersichtlichen Anforderungen sind

- instrumentale/stimmliche Anforderungen
- Anforderungen an die Ensemblespielfähigkeiten: Interaktion, Zusammenspiel
- metrische Anforderungen
- rhythmische Anforderungen
- Anforderungen zur Dynamischen Ausführung
- Spieltechniken, erweiterte Spieltechniken / Vokaltechniken, erweiterte Vokaltechniken

Die praktische Arbeit im Seminar:

Aufgrund verschiedener Kriterien, die von den Teilnehmer_innen des Seminars vorgegeben wurden, stellten sich zwei vokale Werke für Chor aus der Datenbank zur Auswahl. Dank des pädagogischen Kommentars wurde sofort klar, welches dieser Werke sich zum praktische Arbeiten innerhalb der zu Verfügung stehenden Zeitspanne eignet.

Es war möglich mit den Teilnehmer_innen eine Fassung von Karsten Gundermans *Emotik* zu realisieren, die deutlich werden ließ, wie brauchbare Werke präzise aus der Datenbank recherchiert werden können und welche Vielfalt an Werken dort schon zu Auswahl steht. Dazu wurde nachvollziehbar, wie die pädagogische Kommentierung als eine sehr praxisnahe Hilfe dienlich ist, um eine Machbarkeit und mögliche Arbeitsverfahren zu erschließen.

Die Teilnehmer_innen äußerten sehr große Zustimmung über die Bedienungsfreundlichkeit, Übersichtlichkeit und Praxisnähe der Datenbank.

Wünsche gab es hinsichtlich Seminaren zur Datenbank an Musikschulen, um der immer noch vorhandenen Skepsis in Bezug auf die Praktikabilität von Werken Neuer Musik im Unterrichtsalltag an Musikschulen, sowie an allgemeinbildenden Schulen entgegen zu wirken; sowie zu Kommunikationsmöglichkeiten mit und innerhalb der Datenbank.

Die Bibliothek der Bundesakademie Trossingen hatte die aktuell in der Datenbank besprochenen Werke zur Ansicht vor Ort zur Verfügung gestellt.